



**Gab den entfesselten Neujahrskonzert-Einheizer:** Jahresregent und Sixty Florian Bramböck zusammen mit Chefdirigent Gerhard Sammer und seinem Orchester

Foto: Irene Rabeder

# Heiter beschwingt ins neue Jahr

## InnStrumenti beschloss den diesjährigen Neujahrskonzertreigen

Nein, dieses Jahr konnten wir uns bei den Neujahrskonzerten wahrlich nicht beschweren. Außer dass einem blaue Donau und der obligate Radetzky-Mitklatscher irgendwann doch leicht zu viel werden können. Mittags mit Thielemann der zweifelsfrei eleganteste Neujahrsauffakt der letzten Jahre, am frühen Abend im Saal Tirol das TSOI mit seinem künftigen Chefdirigenten Kerem Hasan, bester Nachwuchsdirigent der Salzburger Festspiele 2017, der mit seinen unfassbaren 26 Jahren den Kaiserwalzer derart feinsinnig dirigiert, dass man rich-

tig ins Schwelgen kommt. Dazu Konzertmeisterin Annedore Oberborbeck als furiose Solistin von Sarasates virtuoser Carmen-Fantasie. Und wie alle Jahre am Dreikönigstag das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti mit seinen kontrapunktischen Neujahrsgrüßen. Gewitzt, charmant, vielfältig, unterhaltsam. Moderator Thomas Lackner lästert wunderbarst über den Märtyrer aus Erl und einen verkappten Sellrainer Kommunikationsphilosophen, rezitiert Tiefsinniges und singt sogar Kreislers Triangel. Der als Jahresregent gadelte Bramböck rappt, jazzt

und rockt mit Inbrunst, Sängerin Heidi Erler switcht gekonnt von Jazz zu Janis. Und Dance Experience und Gabriel & Steinegger übernahmen als Taneinlagen vermutlich unser aller Neujahrsvorsätze auf einmal. Chefdirigent Gerhard Sammer und sein Orchester gaben sich jedenfalls nicht nur bei der Adjustierung wandlungsfähig, zeigten sich walzerselig, dem Cancan wie dem Big-Band-Sound gleichermaßen zugetan und kehrten zuletzt beim Woodstockmedley sogar den inneren Hippie nach außen.

**Von Christine Frei**